

AMS präsentiert Förderprogramm

■ OÖ (ok). Mit Jänner 2015 startet ein neues, vom AMS finanziertes Förderprogramm. Dieses Programm ist vorerst auf drei Jahre befristet. Gefördert werden Qualifizierungsmaßnahmen für Männer und Frauen unter 45 Jahren, die höchstens einen Pflichtschulabschluss haben, Frauen unter 45 Jahren, die höchstens eine Lehrausbildung oder mittlere Schule abgeschlossen haben, sowie Männer und Frauen ab 45 Jahren. Die Teilnehmenden müssten in einem vollversicherungspflichtigen oder karenzierten Arbeitsverhältnis stehen. Förderbar sind auch freie Dienstnehmer. Schulungsthemen sind beispielsweise EDV, Kommunikation sowie Fachschulungen. Das AMS übernimmt dabei 50 Prozent der Kurskosten sowie 50 Prozent der Personalkosten ab der 33. Kursstunde. Unternehmen können bereits jetzt ihre Förderbegehren einbringen. 1181121

Aktion der Enamo: 30 Gratis-Stromtage

■ OÖ (ok). Das Angebot für 30 Gratisstromtage oder – bei installiertem intelligenten Stromzähler (Smart Meter) – ein Produktwechsel bei einjähriger Bindung an den Stromlieferanten haben 430.000 Kunden der Energie AG und der Linz AG erhalten. Bei der Vorjahresaktion hätte laut Leo Windtner (Energie AG) und Wolfgang Dopf (Linz AG) knapp die Hälfte der Kunden dieses Angebot in Anspruch genommen. Sie rechnen auch bei der für 2015 gültigen Aktion mit 50 Prozent Rücklaufquote. 1178078



Klaus Zeinhofner, Leo Windtner, Wolfgang Dopf und Robert Mayr (v. l.). Foto: Enamo

„Wir haben wohl das meiste richtig gemacht“

■ FREISTADT (red). Zahlen liegen (noch) nicht auf dem Tisch, aber eines ist klar: Die Braucommune Freistadt steht für ihr bestes Jahr seit dem Bestehen. Und das ein Jahr nach der Landesausstellung mit 100.000 Besuchern im Brauhaus und in der Brauerei.

Nicht nur beim Bierabsatz hat man Grund zum Feiern: Der Black Bock wurde beim European Beer Star mit Gold ausgezeichnet. Das ist nur einer von vielen Preise der vergangenen Monate. „Das kann kein Zufall sein. Wir haben in letzter Zeit wohl das meiste richtig gemacht“, freut sich Geschäftsführer Ewald Pöschko mit seinem gesamten Team. Die Landesausstellung in den Räumen der Brauerei, der Umbau und das Brauhaus mit einem Gesamtinvestitions-Volumen von 13 Millionen Euro sind die eine Seite. „Wir setzen auf Zusam-

menarbeit mit anderen regionalen Brauereien“, so Pöschko. So schlossen sich österreichweit die Kulturbrauer zusammen, um die Biervielfalt zu beleben und das Handwerk des Bierbrauens weiterzugeben.

In Freistadt kann man unter anderem sein eigenes Bier brauen, sich zum Biersommelier ausbilden lassen und ein Gastro-Basismodul absolvieren. Mit dem Brunnen und dem großen Relief von Arik Brauer will Pöschko auch eine Brücke zwischen Wirtschaft und Kultur spannen, die durch die Galerie und Musikprobenräume im Brauerei-Gebäude auch regionalisiert wird.

Also alles perfekt in Freistadt? Pöschko: „Wir haben schon auch Sorgen. Was uns ärgert, sind die Steuer-Wettbewerbsvorteile der großen Konzerne. Das tut vor allem uns kleinen Bierbrauern weh!“ 1172043



Geschäftsführer Ewald Pöschko: „Wollen die Biervielfalt beleben.“ Foto: Ferdinand Neumüller



Die Clean Lounge ist eine kostenlose, kammerunabhängige und politisch neutrale Informationsplattform. Foto: Cityfoto/Kunasz

Gebäudereiniger bauen ihre Plattform weiter aus

■ OÖ (red). 70 Teilnehmer kamen vorigen Donnerstag zur Clean Lounge in das Linzer Hotel Ibis Styles. Die Gründungsmitglieder der Clean Lounge, Karl Dauerböck (Schmidt-Geschäftsführer), Hugo Steiner (Inhaber Steiner & Praschl) und Erich Nussbaumüller (Inhaber SGZ Nussbaumüller) sprachen von einem erfolgreichen Abend. Für 2015 hätten sich weitere fünf Partner bereit erklärt, diese Aktion zu unter-

stützen. Die Clean Lounge ist eine Branchenplattform für Führungskräfte in der Gebäudereinigung und Hausbetreuung. Aus der Überzeugung, dass ein persönlicher Austausch Denkansätze fördert, wurde sie im Jahr 2013 gegründet. Die Clean Lounge ist kostenlos, kammerunabhängig und politneutral. Ziel ist es, Raum für persönliche Kontakte zu schaffen und den Austausch unter Gleichgesinnten zu fördern. 1177877

WKOÖ: Impulse für den Arbeitsmarkt

■ OÖ (nikl). Fünf Punkte umfasst das Impulsprogramm der Wirtschaftskammer OÖ für den Arbeitsmarkt. Dazu zählen: Berufsschutz rasch ändern, Arbeitslosen höhere Mobilität zumuten, Arbeitslosengeld degressiv staffeln, Senkung der Lohnnebenkosten, Sanktionen für Systemausnutzer und eine praxisnahe Berufsorientierung sowie neue Schwerpunkte im AMS zu setzen. „Den Bürgern muss außerdem mehr Eigenverantwortung abverlangt werden“, so WKOÖ-Präsident Rudolf Trauner. 1180805



Impulse der WKOÖ: Arbeitslosigkeit so kurz wie möglich halten. Foto: Robert Kneschke-Fotolia